

## Wasserstadt Limmer soll Vorzeigequartier werden

13.02.2014 - Dette: „Wie bereits der zero:e park in Hannover-Wettbergen, so soll auch das neue Wohnquartier „Wasserstadt Limmer“ städtebauliche Maßstäbe setzen!“



Michael Dette

„Nachdem bereits die Klimaschutzsiedlung „zero:e park“ in Hannover-Wettbergen als größte Passivhaus-Siedlung in Deutschland und größte Null-Emissionssiedlung in ganz Europa städtebauliche Maßstäbe gesetzt hat, wollen wir dies auch beim neuen und bedeutend größeren Wohnquartier „Wasserstadt Limmer“ erreichen“, erklärt Michael Dette, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und baupolitischer Sprecher der grünen Ratsfraktion.

„Dazu gehört aus grüner Sicht ein ambitioniertes Klimaschutzkonzept für das gesamte Baugebiet zur Minimierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei gleichzeitig hoher Lebens-, Wohn- und Aufenthaltsqualität., z.B. durch teilweise Bebauung mit Plus-Energie-Häusern, die mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen. Ein weiterer Baustein für ein nachhaltiges Wohnquartier Wasserstadt ist ein umweltverträgliches Verkehrskonzept, dass statt auf den PKW-Verkehr vor allem auf den Umweltverbund mit ÖPNV, Fahrrad und CarSharing setzt. Dabei soll die Verwaltung auch die Verpflichtung zur Herstellung von Einstellplätzen für PKW einzuschränken, um so die Kosten für den Wohnungsbau in der Wasserstadt durch den Wegfall von teuren Tiefgaragenstellplätzen zu Gunsten energetischer Standards zu reduzieren“, fordert Dette.

Dette: „Durch diese Kostenreduzierung durch die Einschränkung der Stellplatzverordnung wird auch die Schaffung der von uns geforderten 25 % Sozialwohnungen und die Realisierung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten erleichtert, für die es in Hannover eine steigende Nachfrage gibt. Beides sind außerdem wichtige Bestandteile einer vielfältigen und bundgemischten Wasserstadt Limmer. Um das neue Wohnquartier sozialverträglich in den bestehenden Stadtteil Limmer einzufügen, bedarf es darüber hinaus eines innovativen BürgerInnendialogs mit umfassenden Informations- und Beteiligungsangeboten sowohl für die alten als auch für die neuen BewohnerInnen von Limmer.“

### Hintergrund:

Die Stadtverwaltung hatte am 5. Februar 2014 in einer Informationsveranstaltung den aktuellen Stand der Planungen für die „Wasserstadt Limmer“ präsentiert. Danach sollen zukünftig ca. 2000 Wohnungen auf dem Gelände entstehen.